

# Künstliche Intelligenz und Demokratie

## Entwicklungspfade

Prof. Dr. Thorsten Thiel  
Universität Erfurt

Mainzer Universitätsgespräche  
Maschine und Moral  
23.06.2025

**Was sind die Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz für die Demokratie?**

*So müsste es eigentlich heißen*

Welche politischen und gesellschaftlichen  
Entwicklungspfade werden durch die  
tiefgreifende gesellschaftliche Adaption von  
*machine-learning* Verfahren und großen Sprachmodellen  
mittelfristig bedeutsam für die  
Form und Stabilität demokratischer Systeme?

–

Und wie lässt sich diese  
Entwicklung gesellschaftlich gestalten?

# Struktur

**01** —→ KI und Gesellschaft. Eine Vorbemerkung

**02** —→ KI und demokratische Öffentlichkeit

**03** —→ KI und demokratisches Regieren

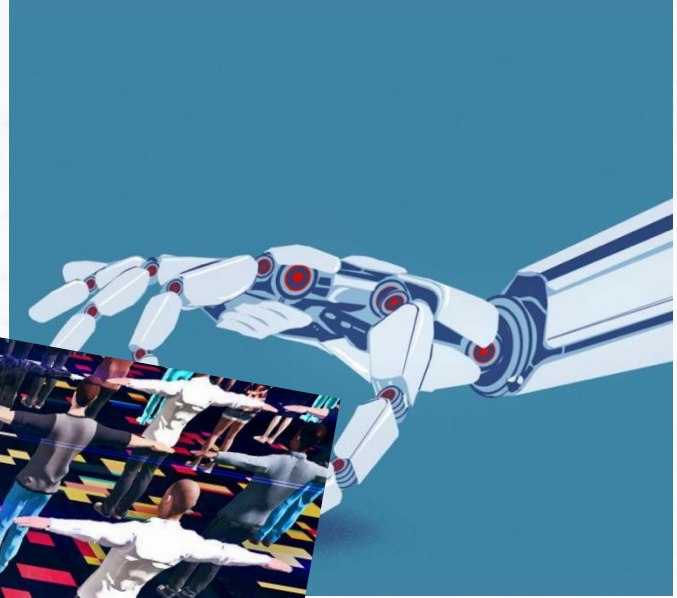
**04** —→ KI und politische Partizipation

**05** —→ KI und Demokratie. Ein Resumée

01 →

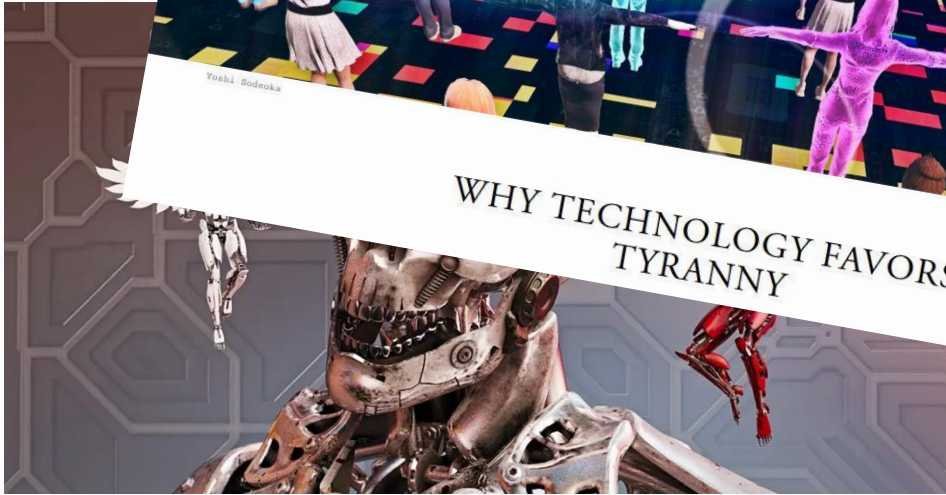
*KI und Gesellschaft*

**Eine Vorbemerkung**



Yoshi Sudzuka

## WHY TECHNOLOGY FAVORS TYRANNY



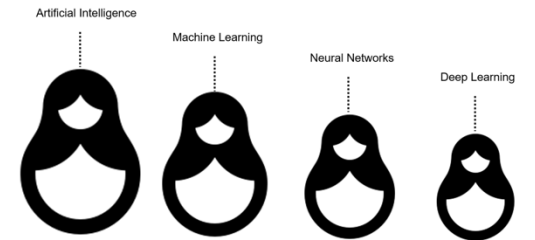
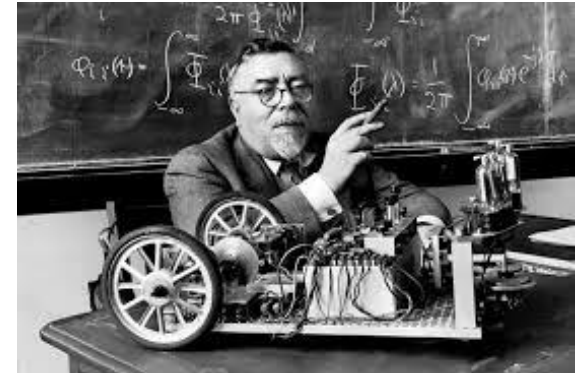
# Begriff und Entwicklung

KI = Computertechnologie zur Lösung komplexer Probleme

- Entwicklung ab Mitte der 50er Jahre
- Wechselnder Erwartungshorizont
- Ziel: Adäquates Verhalten in dynamischen Umgebungen

Aktuelle Technologie: *Machine Learning*

- Mustererkennung & Adaptives Lernen
- Voraussetzungen: Big Data & Rechenkapazitäten
- Zentrale Entwicklungen
  - (Tiefe) neuronale Netzwerke (Schub ab 2010)
  - Große Sprachmodelle (LLMs) (Schub ab 2015/2022)



# Gesellschaftliche Wirkungen

Soziale und kulturelle Technologie:  
Informationsverarbeitung und soziale Koordination

Formen

- Analytische KI → Prädiktion / Simulation
- Generative KI → Erzeugung plausibler Artefakte

Grundprobleme aktueller KI-Verfahren

- *Bias* (Voreingenommenheit)
- *Opacity* (Undurchsichtigkeit)
- *Exploitation* (Ausbeutung)

02 →

*KI und demokratische Öffentlichkeit*

# Manipulation und *Deep Fakes*



# Manipulation und Deep Fakes

## *Veränderte Möglichkeiten*

1. Generierung „neuer“ kommunikativer Produkte
  - Synthese und logische Schlüsse aus vorhandener Information
  - Autorität durch Format und Eloquenz
  - Fehlinformation / Halluzinieren
2. Senkung der Kosten für die gezielte Veränderung kommunikativer Produkte
  - Qualität und Quantität falscher Information steigt an
  - Audio und Video als besonders immersive Technologien
  - Desinformation

# Manipulation und Deep Fakes

## *Gesellschaftliche Entwicklung*

1. Fragmentierte Mediensysteme
  - Weiterer Verlust von Markierungen von Autorität und Legitimität
  - Antizipationseffekte: Verlust von Glaubwürdigkeit
  - Distribution von Information zentral: Hybride und stark beschleunigte Mediensysteme
2. Emotionalisierung und Polarisierung
  - Affektive Wirkungen generierter Kommunikation (Beispiel: Trumps Gaza Video)
  - Zensurdiskurs bei Korrekturen
3. Aber: Dynamik (bisher) nicht grundsätzlich verändert ggü. letzter Dekade
  - Manipulationswirkung wird häufig überschätzt
  - Gesellschaftliche und technologische Versuche zur Mitigation

# Personalisierte Assistenzsysteme



# Personalisierte Assistenzsysteme

## *Veränderte Möglichkeiten*

1. Veränderung der Informationsrezeption
  - Anpassung medialer Formen
  - Aggregation und Zusammenfassung von Inhalten
2. Assistenzen als neue Form der Mensch-Maschine-Schnittstelle
  - Große Personalisierungsmöglichkeiten
  - Intensivierung von Datenerfassung und -verknüpfung
  - Möglichkeiten des Handelns als teilautonome Agenten

# Personalisierte Assistenzsysteme

## *Gesellschaftliche Entwicklungen*

1. Filterblasen 2.0?
  - Umfassende algorithmische Selektion von Präferenzen
  - Abschließen von Resonanzräumen: dialogisch, aber wenig sozial
  - Aber:
    - Schwierigkeiten der ursprünglichen Filterblasentheorie
    - Längere Geschichte gescheiterer Adaption
    - Erwartbarer Regulierungsfokus
2. Schwächung unabhängige und pluralistische Medienlandschaft
  - Unklare Erwerbs- oder Umverteilungsmodelle für Information (Copyright-Konflikte)
  - Weiteres Verschwinden von autoritativen Sprecherpositionen
  - Unklare Monetarisierung auch von KI:  
Werbung, Abos und differenzierte Qualität, etc.

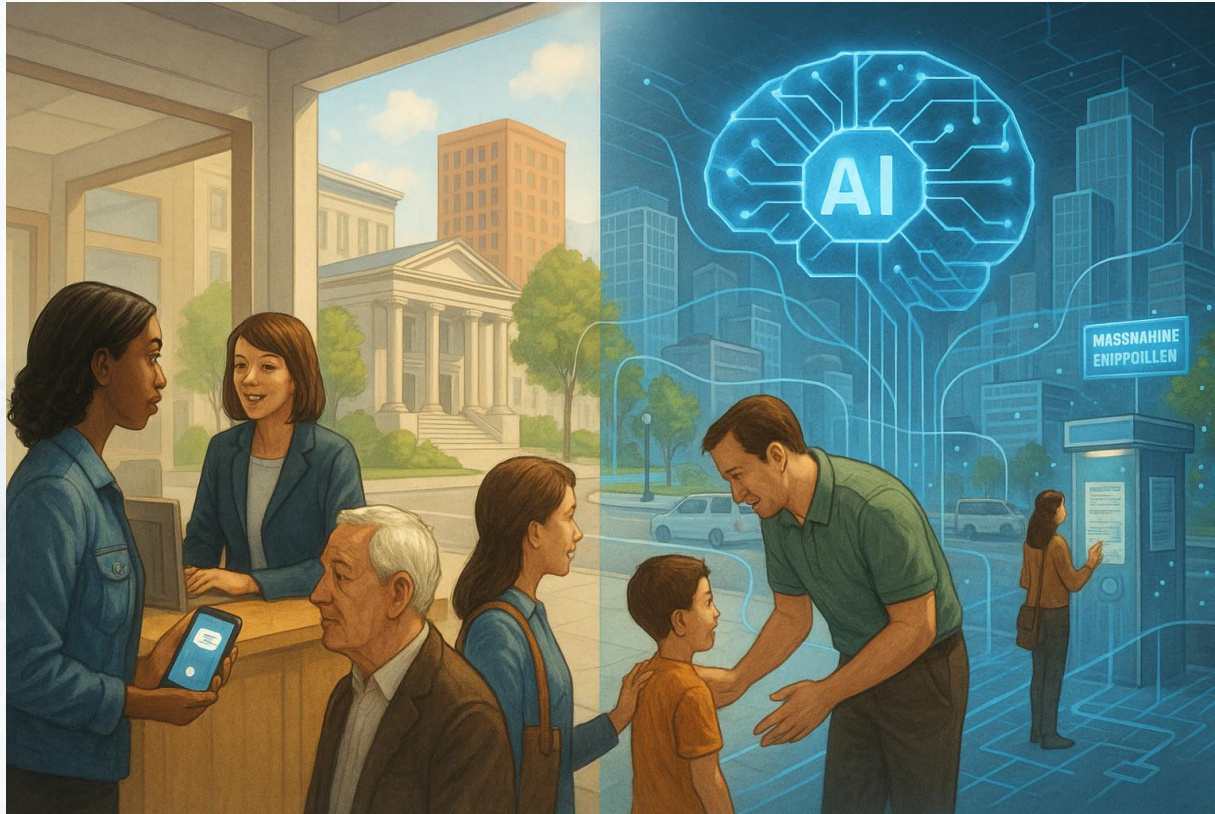
# Was tun?

1. Der Erosion von Vertrauen in gesellschaftsweite Informationssysteme entgegenwirken
  - Kurzfristig überschätzte Risiken, aber langfristig (potentiell) gravierend
  - Manipulationsdiskurse sind ein zweischneidiges Schwert
  - Nicht allein auf technische Lösungen setzen (Watermarking, Fact checking, etc)
2. Stützung eines pluralistischen und kritischen Mediensystems
  - Verantwortungsmechanismen stärken: Datenquellen und Datenqualität
  - Regulierung der Nutzung und Entlohnung von Information:  
Neue Modelle für hochwertigen Journalismus

03 →

*KI und demokratisches Regieren*

# Der smarte Staat



# Der smarte Staat

## *Veränderte Möglichkeiten*

1. Automatisierung der Bürger-Staat-Beziehungen
  - Verbesserte Responsivität von politischen Institutionen
  - Erhöhung der Output-Legitimation
    - Verbesserte Geschwindigkeit von Entscheidungen
    - Umfassendere/Präzisere Berücksichtigung von Besonderheiten
2. Modelle/Simulationen zur Unterstützung politischer Entscheidungsfindung
  - Höhere Adaptivität politischer Entscheidungen an komplexe Probleme
  - Dynamisches Eingehen auf situative und kollektive Dynamiken

# Der smarte Staat

## *Gesellschaftliche Entwicklungen*

1. Praktische Probleme der Umsetzung
  - Digitalisierungsschritte sind ressourcen- und kostenintensiv
  - Einsatzbereiche werden bisher hauptsächlich gesehen, wo Kostendruck herrscht (Grenzüberwachung, *Policing*, Sozialstaat) → besondere Vulnerabilität
  - Prädiktion sehr fehleranfällig, Scheinobjektivität (AI Snake Oil)
2. Privatisierung von Herrschaftsinstrumenten
  - Hohe und langfristige Abhängigkeit von privaten Akteuren und Expertise
  - Dauerhafte strukturelle Asymmetrien durch Daten und Designentscheidungen
  - Doppelte Opazität wegen Verfahren und Eigentumsrechten

# Was tun?

1. Automatisierung erfordert den Ausbau staatlicher Expertise und Personal
  - Besondere Regulierungsnotwendigkeiten
  - Demokratische Rückbindung sicherstellen (in Bezug auf Akteure und Verfahren)
  - Abhängigkeiten vermeiden, langfristige Perspektive einnehmen:  
Projektlogik verstärkt Risiko von Fehlentwicklungen
2. Politisierung algorithmischer Verfahren
  - Besondere Wichtigkeit (digital-)politischer Bildung:  
Bewusstsein und Handlungsmöglichkeiten, Objektivitätsansprüche hinterfragen
  - Erfolgreiche zivilgesellschaftliche Problematisierung  
(z.B. Algorithmwatch, Proteste in UK und Niederlanden)

04 →

*KI und politische Partizipation*

# A new hope: KI in Beteiligungsprozessen



# Demokratische Innovationen

## *Veränderte Möglichkeiten*

1. Intensivierung politischer Kommunikation (*top down*)
  - Verbesserung des Zugangs und der Kommunikation von Information
  - Interaktive und personalisierte Verfahren der Vermittlung pol. Inhalte (z.B. Bots)
2. Intensivierung politischer Partizipationsformen
  - Moderierung bürgerschaftlicher Teilhabeangebote
  - Kommunikation und Zusammenfassung bürgerschaftlicher Anliegen
  - Skalierung und Stärkung deliberativer Verfahren (*Habermas Machine*)
3. Neue Möglichkeiten gesellschaftlicher Selbstorganisation (*bottom up*)
  - Erleichterung der Koordination bürgerschaftlichen Handelns:  
Neue Plattformen und Kommunikationspraktiken
  - Entwicklung von Agentensystemen (Präferenzkommunikation)

# Demokratische Innovationen

## *Gesellschaftliche Entwicklung*

1. Unklare Nachfrage nach Veränderung
  - Unternutzung bestehender Partizipationsangebote
  - Erwartbar ungleiche Nutzung von Einflussmöglichkeiten
  - Auch: Überflutung politischer Prozesse durch Kommunikation/Lobbying
2. Politikmarketing als Entfremdungsverstärker
  - Weitere Überforderung durch Kommunikationsangebote
  - Partizipationsangebote mit hoher Frustrationsgefahr (*backlash*)
3. Kybernetische Fantasie: Abschaffung von Politik
  - Populistische Verachtung für Komplexität politischen Entscheidens (DOGE)
  - Verbindung libertären und rechtsautoritären Denkens

# Was tun?

1. Experimente anstoßen
  - Keine Wiederholung der Versprechen der Beteiligungsgesellschaft
  - Sehr langfristige Verbesserung und Entwicklung von Teilnahmeverfahren:  
Interaktion ist nicht nur eine Frage des Angebots
2. Demokratisierung der KI statt KI für Demokratie
  - Bestehende demokratische Institutionen stärken  
(Kontrolle und Begrenzung der Entwicklung)
  - Besonderen Fokus auf schwache Akteure und deren Inklusion

05 →

*KI und Demokratie*

Ein Resumée

# Wie anders über KI und Demokratie nachdenken?

1. Herausforderungen von KI und sozialen Medien verwandt, aber nicht identisch:  
Aufmerksamkeit auch für Entwicklungen jenseits von Desinformation
2. *Don't panic, aber take it serious:*  
Entwicklung nicht von technischen Projektionen, sondern von gesellschaftlichen Adaptionsprozessen her denken
3. Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen:  
Mit neuen Formen experimentieren,  
aber Fokus auf Stärkung bestehender demokratische Institutionen

**Vielen Dank für  
Ihre  
Aufmerksamkeit...**

**und jetzt zu  
Ihren Fragen**

# Vertiefungsmöglichkeiten

## KI und Demokratie

- Thiel (2023): KI und Demokratie: Entwicklungspfade, in: APuZ 73: 42, 23-28.
- Jungherr (2023): Artificial Intelligence and Democracy, in: Social Media + Society.
- Müller-Mall (2020): Freiheit und Kalkül. Die Politik der Algorithmen, Reclam.
- Narayanan /Kapoor (2024): AI snake oil, Princeton.
- Farrell (2025): AI as governance

## KI-Technologie

- Podcast: Wie es Computern gelingt, eigenständig mit Sprache umzugehen.
- Albrecht (2023): ChatGPT und andere Computermodelle zur Sprachverarbeitung
- Zweig (2019): Ein Algorithmus hat kein Taktgefühl, München.